

Skilift steht vor dem Aus

Nunningen. Der Verein Berg-Express will sich auflösen

THOMAS FISCHER

Der Streit zwischen den Betreibern des Skilifts und dem Gemeinderat ist eskaliert. Kurz vor Winteranfang ist unklar, ob der Skilift diese Saison betrieben werden kann.

Seit etwas mehr als einem Jahr steht neben dem Skilift in Nunningen eine Holzbaracke, die vom Verein Berg-Express als «Skibeiz» genutzt wird. Diese Baracke ist Gegenstand einer anhaltenden Auseinandersetzung zwischen dem Gemeinderat und dem Verein. Die Hütte wurde ohne rechtliche Grundlage gebaut. Eine später erwirkte provisorische Baugenehmigung wurde von der Gemeinde nicht mehr verlängert. Der Gemeinderat hat nun eine Abrissverfügung erlassen, deren Frist gestern abgelaufen ist.

«Wir haben dem Gemeinderat schriftlich mitgeteilt, dass wir die Baracke eigenhändig abbauen werden», sagt René Steiger vom Verein Berg-Express. Wenn der Gemeinderat die Baracke durch eine Firma abreißen lasse, dann müsse die Gemeinde für die Kosten aufkommen, weil der Verein über kein Vermögen verfüge.

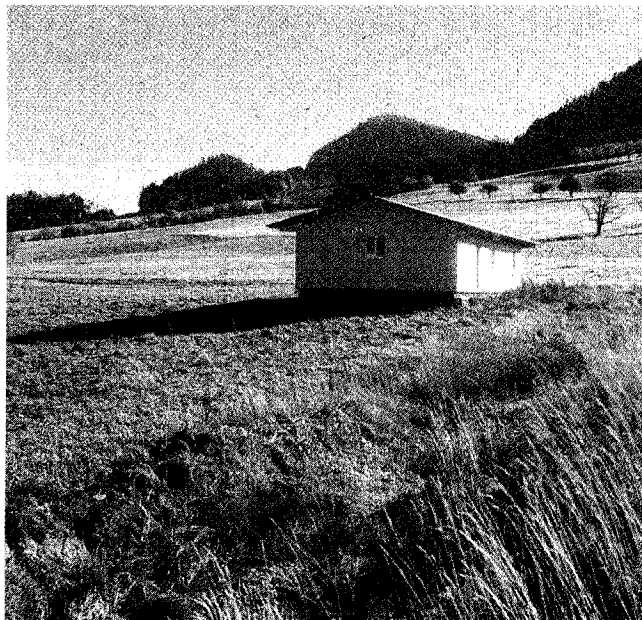
Für die Skilift-Betreiber ist die Sache ohnehin gelaufen. «Wir haben genug und hören auf», sagt Steiger. Die Verantwortlichen des Vereins Berg-Express fühlen sich missverstanden und zu wenig unterstützt. Der Verein werde aufgelöst, sobald alles bereinigt sei. Ob der Skilift diese Saison betrieben wird, ist noch unklar.

An der Gemeindeversammlung vom Montag verlangte Christian Gasser in einer Interpellation Auskunft über die Hintergründe. Gasser warf

Wird abgerissen.

Die Skihütte beim Nunninger Skilift wurde ohne Bewilligung erstellt. Nun muss sie weg. Damit wird aber auch der Betrieb des Skilifts gefährdet.

Foto Hannes-Dirk Flury



dem Gemeinderat vor, die Öffentlichkeit ungenügend zu informieren. Gemeinderat Heiner Studer erklärte, dass die Skilift-Betreiber die Auflagen der Baukommission nicht erfüllt hätten. Deshalb habe die Baubewilligung nicht verlängert werden können. Gemeinderat Daniel Hänggi betonte, dass der Gemeinderat mehrmals Gesprächsbereitschaft signalisiert habe. Doch die Verantwortlichen seien den Forderungen nicht nachgekommen.

«**LANGE HINGEHALTEN.**» Gemeindepräsident Kuno Gasser hielt fest, dass über den Abriss nicht mehr diskutiert werden könne: «Wir wurden zu lange hingehalten; die Baracke muss jetzt weg.»

Wenn nötig, werde der Abriss gerichtlich durchgesetzt. Gemeinderat Hans Göller versprach hingegen, dass für den Skilift eine Lösung gefunden werde. «Der Skilift wird auch diesen Winter laufen», so Göller.

René Steiger gestand gegenüber der baz Fehler ein: «Wir haben Fehler gemacht und gedacht, die ganze Sache funktioniere unbürokratisch.» Die Skihütte sei nötig gewesen, um den Betrieb des Skilifts zu finanzieren. So habe der Verein dank des Gewinns aus der Skihütte beispielsweise die Skiliftbügel im Wert von 1600 Franken erneuern können. Und allein der Strom für den Betrieb des Lifts habe monatlich 700 Franken gekostet.